



21.06.2021

Aktiv für Klimaschutz und Klimaanpassung

Naturparke als Moderatoren der Region

Naturparke leisten, im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben, einen entscheidenden Beitrag für den Klimaschutz und zur Klimaanpassung. In den verschiedenen Tätigkeitsbereichen Naturschutz, regionale Entwicklung, nachhaltiger Tourismus und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickeln die Naturparke Best-Practice Beispiele und setzen diese nach den aktuellen Vorgaben um.

Konkret kümmern sie sich um den Erhalt, Planung und die Pflege von naturnahen Freiflächen und Schutzgebieten, die unter anderem als CO₂-Senken funktionieren und am Rande von Ballungsgebieten für die Frischluftzufuhr in Städten sorgen. [Im Ballungsraum Köln Bonn waren die Naturparke bei der Freiraumplanung und der Klimawandelvorsorgestrategie als beratende Partner an beiden Prozessen beteiligt.](#)

Die Umsetzung von investiven Maßnahmen stärken den Arten- und Klimaschutz und dienen dem Schutz und der Wiederherstellung von Ökosystemdienstleistungen. Naturparke sind beispielsweise treibende Kräfte, wenn es um die Sicherung der wenigen verbliebenen Moorflächen in der Eifel, dem Sauerland und in Ostwestfalen geht. Moorschutz ist der wichtigste Beitrag zu natürlichem Klimaschutz.

[Um eine effektive Klimaanpassung in Naturräumen zu erforschen, startete der Naturpark Diemelsee in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt die Studie „Biotopverbund als Klimaanpassungsstrategie des Naturschutzes“, deren Ergebnisse sowohl bundesweites als auch internationales Interesse geweckt haben. Im Zuge des LIFE-Projekts „Bachtäler im Arnsberger Wald“ wurden Bäche im Naturpark Arnsberger Wald in ihren natürlichen Lauf zurückversetzt, der Wasserhaushalt von Auen und Moore wurde renaturiert und typische Laubwälder mit Erlen, Eichen und Buchen wurden angelegt.](#)

Grundsätzliche Faktoren, die sich positiv auf die landesweite Klimabilanz auswirken, sind die zahlreichen nachhaltigen Tourismusangebote der Naturparke wie Wander- und Radfahrwegenetze und der beliebte „Urlaub vor der Haustür“, den viele Menschen in NRW im letzten Jahr in ihrer Heimat verbracht haben. Klimaschädliche Emissionen durch Flugreisen werden dadurch effektiv vermieden.

[Um diesen bundesweiten Trend mit der Bewerbung attraktiver Ziele in Deutschland und der Ansprache junger Zielgruppen weiter zu verfolgen, hat der Verband Deutscher Naturparke das Projekt Katzensprung "Kleine Wege. Große Erlebnisse." durchgeführt. Naturparke dienen hierbei als Ideengeber und Manager für die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Bereich des Reisens. Zusätzlich thematisieren einige Tourismus- und Freizeitangebote der Naturparke gezielt das Thema Klimawandel in Form von KlimaErlebnis-Wanderungen \(Naturpark Teutoburger Wald\) oder indem der eigene CO₂-Fussabdruck berechnet wird \(Naturpark Nordeifel\). Das Ziel CO₂-neutrale Großschutzgebiete visiert das ZENAPA-Projekt des EU-LIFE-Programms an, bei dem aus NRW auch der Naturpark Bergisches Land teilnimmt. Dieses Ziel soll kooperativ und unter gleichzeitiger Verfolgung von Natur- und Artenschutzzielen erreicht werden.](#)

Die NRW-Naturparke unterstützen durch gemeinsame Projekte und Vernetzung der regionalen Akteure die Prämissen einer nachhaltigen Landnutzung und ressourcenschonenden Regionalentwicklung. Dazu gehört die Vermarktung von regionalen Produkten, die vor Ort produziert und konsumiert werden und dadurch die langen Anfahrtswege einsparen. [Gemeinsam mit regionalen Partnern und Gastronomiebetrieben verfolgt der Naturpark Sauerland Rothaargebirge dieses Ziel mit dem Einkaufsführer „Einkaufen direkt NEBENAN“.](#)



Die Identifizierung mit der Heimat fördert die Bereitschaft der Bevölkerung, sich auch ehrenamtlich für deren Schutz einzusetzen. Die Angebote der Naturparke setzen gezielt Anreize, die Umwelt zu erleben und gleichsam zu schützen. Das Engagement für den Klimaschutz wird durch ein großes und vielfältiges BNE- und Umweltbildungsangebot und die Kooperation zwischen Naturpark und Naturpark-Kitas und -Schulen entscheidend gestärkt. Das Erleben und Verstehen der komplexen Zusammenhänge zwischen Klima, Konsum und natürlichen Ressourcen sowie das Erlebnis der Natur „vor der Haustür“ befähigt die verschiedenen Zielgruppen zu eigenverantwortlichem Handeln und resultierender Bewusstseinsbildung. [Im Naturpark Rheinland arbeiten gleich vier BNE-Regionalzentren erfolgreich an der Umsetzung von Bildungsangeboten zu Nachhaltigkeits- und Klimathemen.](#)

Als Moderatoren der Regionen spielen Naturparke eine entscheidende Rolle bei der Vernetzung und Mobilisierung der zentralen Akteure aus Naturschutz, Tourismus, Bildung, Ehrenamt, Politik und Kommunen. Damit sind Naturparke sehr gut aufgestellt, um zentrale Klimathemen an ein breites Publikum heranzutragen und sowohl auf praktischer als auch auf der fachlichen Ebene zu agieren. In ihrer räumlichen Ausdehnung, die 43% der NRW-Landesfläche umfasst, sind Naturparke ideale Partner, um Klimathemen auch in den ländlichen Raum zu tragen und nachhaltige regionale Entwicklungen anzustoßen. Mit allen ihren Leistungen in den vier Handlungsfeldern Schutz, Erholung, Bildung und Entwicklung können Naturparke künftig eine wichtige Rolle bei der Erreichung der landesweiten Klimaziele spielen und klimafreundliche Innovationen voranbringen.